

canards eiders. (Ranunculus, Cochlearia fenestrata, Draba, Stellaria Edwardsii, Dryas octopetala, Cerastium alpinum, Saxifraga cernua, Saxifraga caespitosa, Oxyria digyna, Alopecurus alpinus, Trisetum subspicata, Poa etc.).<sup>1)</sup>

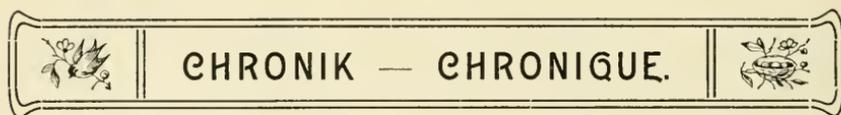
Sur les îlots (Holm) des fjords et des lagunes nichent les eiders et les sternes arctiques.

Aux abords de la banquise fourmillent les petits mergules, les guillemots à miroirs. Sur la glace même on a bien des chances de tirer la pagophile blanche (Pagophila eburnea, L.), les explorateurs ont observé que chaque fois que le cadavre d'un ours ou d'un phoque gisait sur la neige, aussitôt apparaît la mouette sénateur; parfois même on en voit 4 ou 5, posées au bord du trou de plongée d'un phoque, attendant que ce dernier vienne se reposer sur la glace et y déposer ses excréments dont ces oiseaux se nourrissent.

En considérant les Spitsbergen avec les yeux d'un naturaliste, l'on doit regretter que sur ces terres extrêmement giboyeuses où abondaient ours blancs, morses, phoques, rennes, renards, eiders, oies, etc. régnait déjà au milieu du siècle dernier un silence de mort, au lieu du grouillement de millions d'animaux: les fusils modernes, les pièges perfectionnés et surtout le poison ont ravagé les côtes de cet Archipel.

En terminant nous émettrons le voeu que les Iles Spitsberg, ces terres sans maître, soient placées sous l'influence de puissances fortes et respectées, que ces Terres arctiques restent le grand Musée de la Nature.

*Colombier, Août 1917.*



**Wir bitten unsere Mitglieder und Leser, uns ihre Beobachtungen fleissig einsenden zu wollen. Alles wird geeignete Verwendung finden.**

**Baumfalk**, Falco subbuteo L. Ende Juni 8 Stück Baumfalken miteinander bei Gwatt am Thunersee beobachtet. Sie kreisten gleich Schwalben.

Forstmeister H. R. Pulfer.

**Mauersegler**, Cypselus apus L. Am 2. August noch je 1 Stück bei Spiez und Münsingen beobachtet.

H. Mühlemann.

<sup>1)</sup> D'après l'examen du contenu d'estomacs d'oiseaux migrateurs, on a constaté que le 25 % des plantes de l'Archipel leur servait de nourriture.

**Alpensegler**, *Cypselus melba* L. Am 2. und 5. Sept. bei Biel nur 50 Stück. Ich hatte in einer Arbeit („Vom Alpensegler in der Schweiz“ — „Zoolog. Beobachter“, Heft 10/1916) erwähnt, dass die Alpenseglerkolonie von Biel meines Wissens nirgends in der Literatur aufgeführt sei. Aus der mir gütigst zur Verfügung gestellten Arbeit „Notizen über einige der in der Umgebung von Solothurn vorkommenden Vögel“ vom Jahre 1899 ersehe ich, dass Herr Dr. *L. Greppin* den Mauersegler seit dem Jahre 1893 in Biel ebenfalls beobachtet hat und diese Tatsache in der genannten Arbeit bekannt gibt. A. Hess.

**Blauehlchen**, *Cyanecula succica* L. Am 8. Juni bei Cudrefin mehrmals beobachtet. H. Mühleemann.

**Rabekrähe**, *Corvus corone* L. Am 30. August zwischen Pieterlen und Lengnau unter 8 Stück 2 zur Hälfte weiss (gescheckt). A. Hess.

**Turteltaube**, *Turtur auritus* RAY. Am 13. Juni erstmals bei Aarberg beobachtet. H. Mühleemann.

**Wachtel**, *Coturnix communis* BONNATERRE. Auch aus der Umgebung von Basel wird eine auffallende Zunahme des Wachtelbestandes gemeldet. Red.

**Wachtelkönig**, *Crex pratensis* BECHST. Am 15. Juli ruft derselbe nachts 11 Uhr bei Aarberg. H. Mühleemann.

**Grauer Reiher**, *Ardea cinerea* L. Am 1. August zwischen Lyss und Aarberg 36 ziehende Fischreiher beobachtet. Kant. Forstadjunkt Gascard.

**Nachtreiher**, *Nycticorax griseus* L. Am 15. Juni am Hagneckkanal einen Nachtreiher zweimal aufgeschucht. H. Mühleemann.

**Weisser Storch**, *Ciconia alba* WILLUGHBY. Am 12. August tagte bei *Lohn* südlich von Solothurn eine Storchkonferenz. Ueber 50 Stück hielten hier Rat. Eine Seltenheit in dieser Gegend, indem in der nächsten Umgebung Storchstationen fehlen. Die nächsten Nester sind in Deitingen und Bettenhausen. E. Rauber.



**Besondere Vogelschutzreviere im Kanton Bern.** Im Kanton Bern hat die Verordnung des Regierungsrates betreffend die Jagd für das Jahr 1917 neben den üblichen Bannbezirken, in welchem auch das „Grosse Moos“ inbegriffen ist, noch folgende spezielle „Vogelschutzreviere“ geschaffen:

1. *Amsoldingensee*, umfassend den See mit dem unkultivierten Ufergelände.
2. *Selhofenmoos*. (Der Zipfel bei der Vereinigung der Aare und der Gürbe). Es ist dies ein vogelreiches Angebot. Die Haarwildjagd ist in diesem Revier in den Monaten Oktober und November gestattet.
3. *Eggiwil*. Dieser Bezirk befindet sich hauptsächlich im Tale des Röhrenbaches. Der Wert desselben mit Rücksicht auf den Vogelschutz, wird noch näher zu prüfen sein.
4. *Burgdorf*. Dieses Gebiet betrifft unseren Koserrain mit den nötigen Umschwung (Wässermatten, usw.).